

Marktbericht Juli

a) Allgemeines

Nach Angaben der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) hat sich der **Umsatz des deutschen Lebensmitteleinzelhandels** (LEH inkl. Frische und Fachhandel) **im ersten Halbjahr 2021** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,2 % erhöht. Die Umsatzsteigerung beruhte ausschließlich auf höheren Preisen (2,3 %), gleichzeitig fiel die Mengennachfrage geringfügig (-0,1 %). Die Entwicklung bei den einzelnen Einkaufsstätten verlief dabei unterschiedlich. Während bei den Discountern Aldi, Lidl, Penny und Netto die Verkaufserlöse um 1,4 % sanken, konnten die SB-Warenhäuser, wie beispielsweise Globus und Kaufland, im gleichen Zeitraum einen Zuwachs in Höhe von 0,2 % verbuchen. Die Drogeriemärkte haben ein Umsatzplus von 2,6 % erreicht und die Food-Vollsortimenter Rewe, Edeka und Hit schnitten mit Umsatzsteigerungen von 6,3 % im ersten Halbjahr am besten ab. Die gestiegenen Nahrungsmittelausgaben setzten sich zum einen aus der Teuerung der Erzeugnisse und zum anderen aus einem Trading-Effekt zusammen, wenn also der Haushalt einen Produktwechsel in der gleichen Kategorie vollzog. Dies erklärt auch den um 1,5 % gestiegenen Verkaufsanteil der Markenhersteller beim LEH im Vergleichszeitraum.

b) Milch

Im Juli stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß), nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik), im Vergleich zum Vormonat um 0,30 Ct/kg auf 37,20 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf, notierten aber erheblich über den beiden Vorjahren. Die Nachfrage nach Lebensmittelqualität war schwächer, während bei Futtermittelware die Bestellungen stagnierten. Bei Exporten in den mittleren Osten und China mussten Preisabschläge hingenommen werden.

Die Verkaufspreise für **Butter** gaben im Berichtszeitraum leicht nach, blieben aber über den beiden Vorjahren. Die Käufe der privaten Haushalte blieben hinter dem Vorjahreszeitraum. Die Nachfrage nach Stückware und Blockbutter war insgesamt ruhig.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen im Monatsvergleich und notierten über den zwei Vorjahren. Die anderen Käsesorten konnten das Preisniveau vor allem auf Grund der regen Exportnachfrage sowie der vermehrten Bestellungen von Gaststätten stabilisieren.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** erlangten im Monatsverlauf ein neues Dreijahreshoch. Das knappe Angebot ermöglichte weitere Preisaufschläge.

Die Preise für **Schlachtkühe** blieben während des Berichtszeitraums nahe dem Dreijahreshoch. Der geringe Auftrieb und die lebhaftere Exportnachfrage festigten die Preise.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** erreichten im Monatsverlauf ein neues Dreijahreshoch. Trotz der Erntearbeiten belegten die Mäster die freien Stallplätze umgehend.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** sanken im Berichtszeitraum und notierten unter den beiden Vorjahren. Der verminderte Importbedarf Chinas, die schwache Nachfrage auf dem Binnenmarkt sowie das Auftreten der ASP bei Hausschweinen verstärkten den Preisdruck. Die Erzeugerpreise für **Ferkel** fielen im Monatsverlauf. Als Folge der negativen Vorgaben bei den Schlachtschweinen mussten die Ferkelerzeuger erneut Preisabschläge hinnehmen.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Parallel zu den höheren Wareterminotierungen für Weizen stiegen auch die Erzeugerpreise der neuen Ernte für **Backweizen** und **Braugerste** im Monatsverlauf an. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2021/22 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 295 Mio. t und damit auf Höhe des erwarteten Verbrauchs liegen.

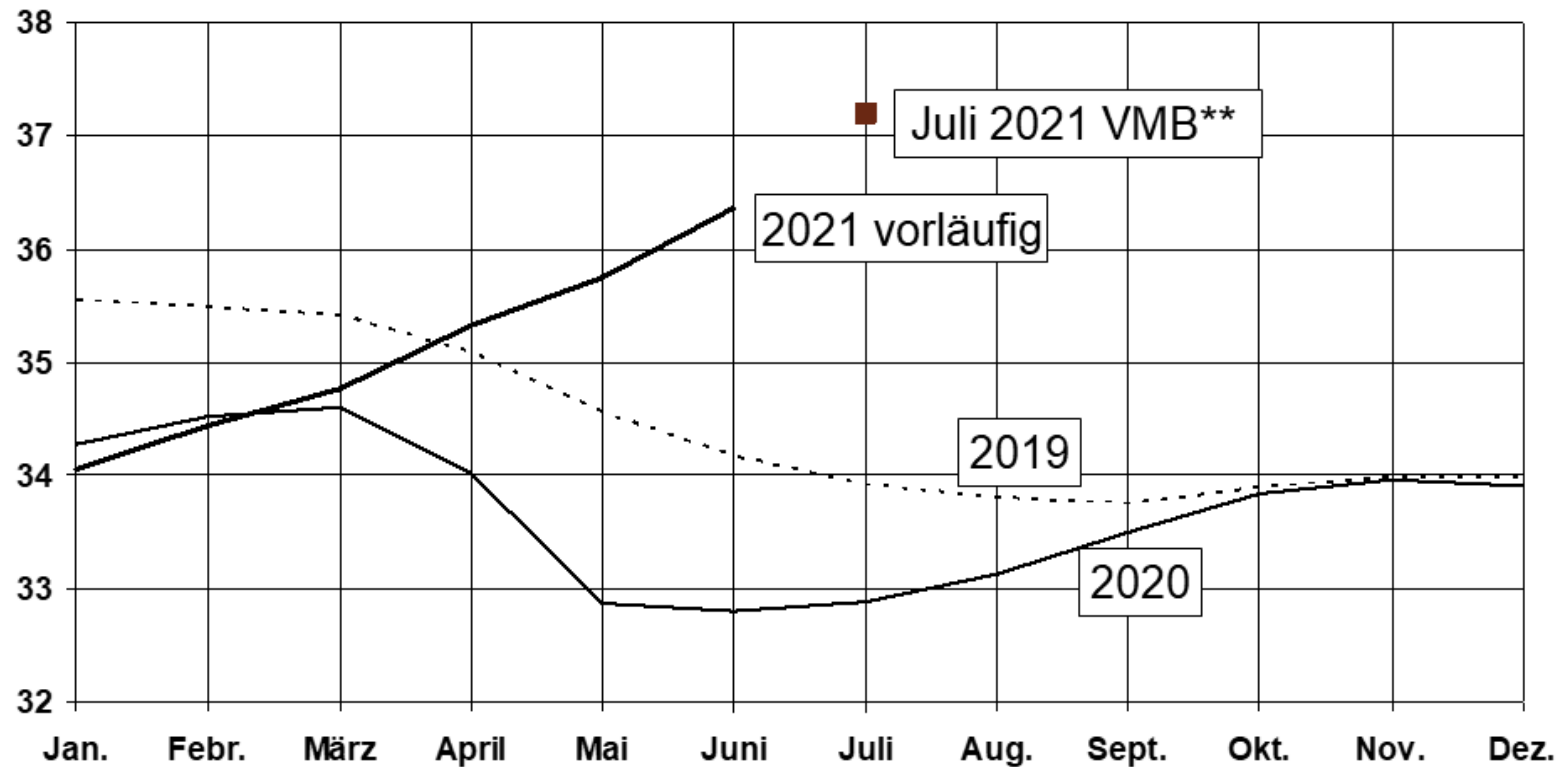
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Juli war die Mehrheit der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Minus. Nur Rindfleisch, Käse und Geflügelfleisch verbuchten Zunahmen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Juli gegenüber dem Vorjahresmonat fast ausnahmslos. Zweistellige prozentuale Preissteigerungen gab es bei konventionellen Speisekartoffeln, Kopfsalat und Gouda.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

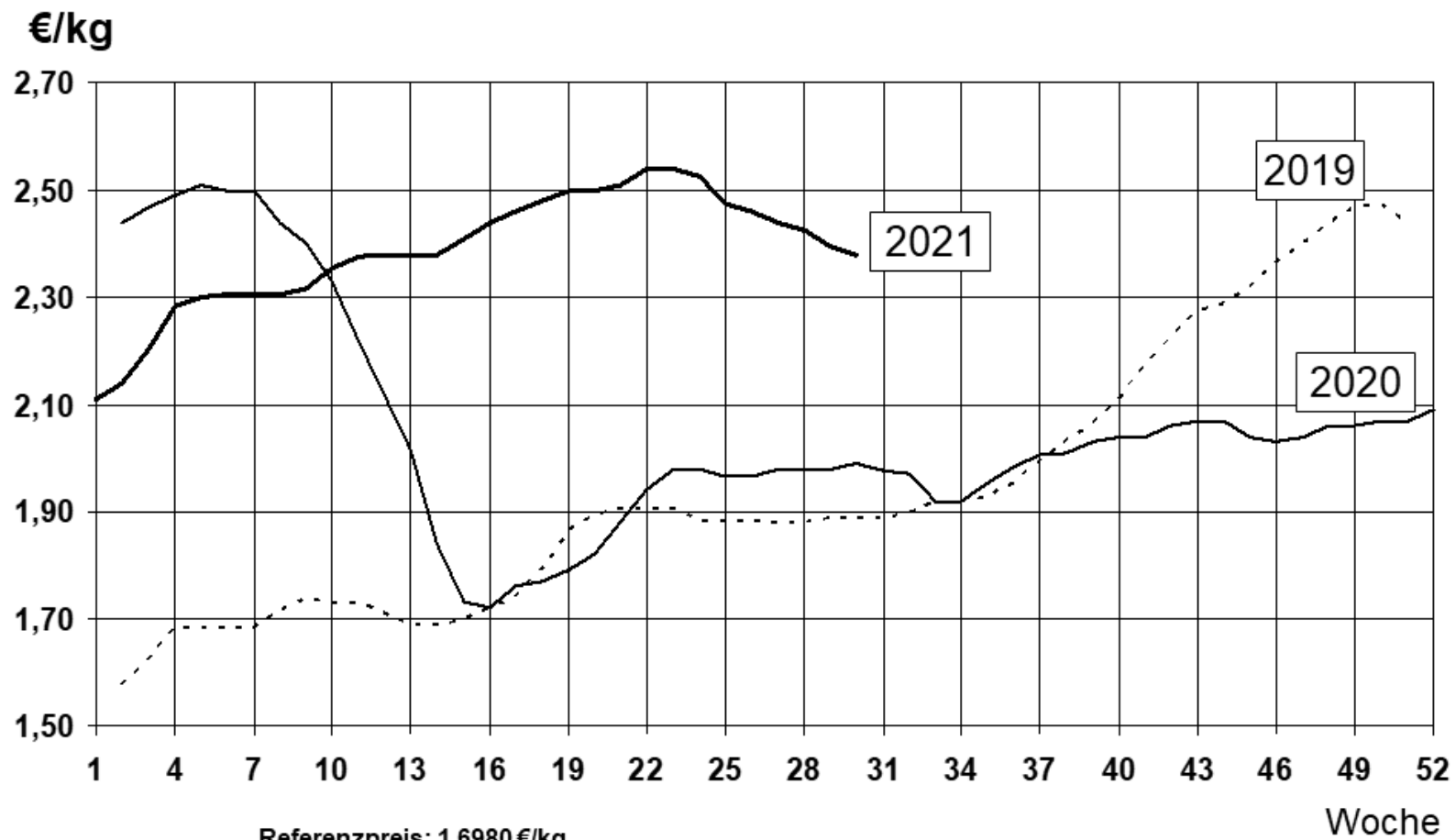


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

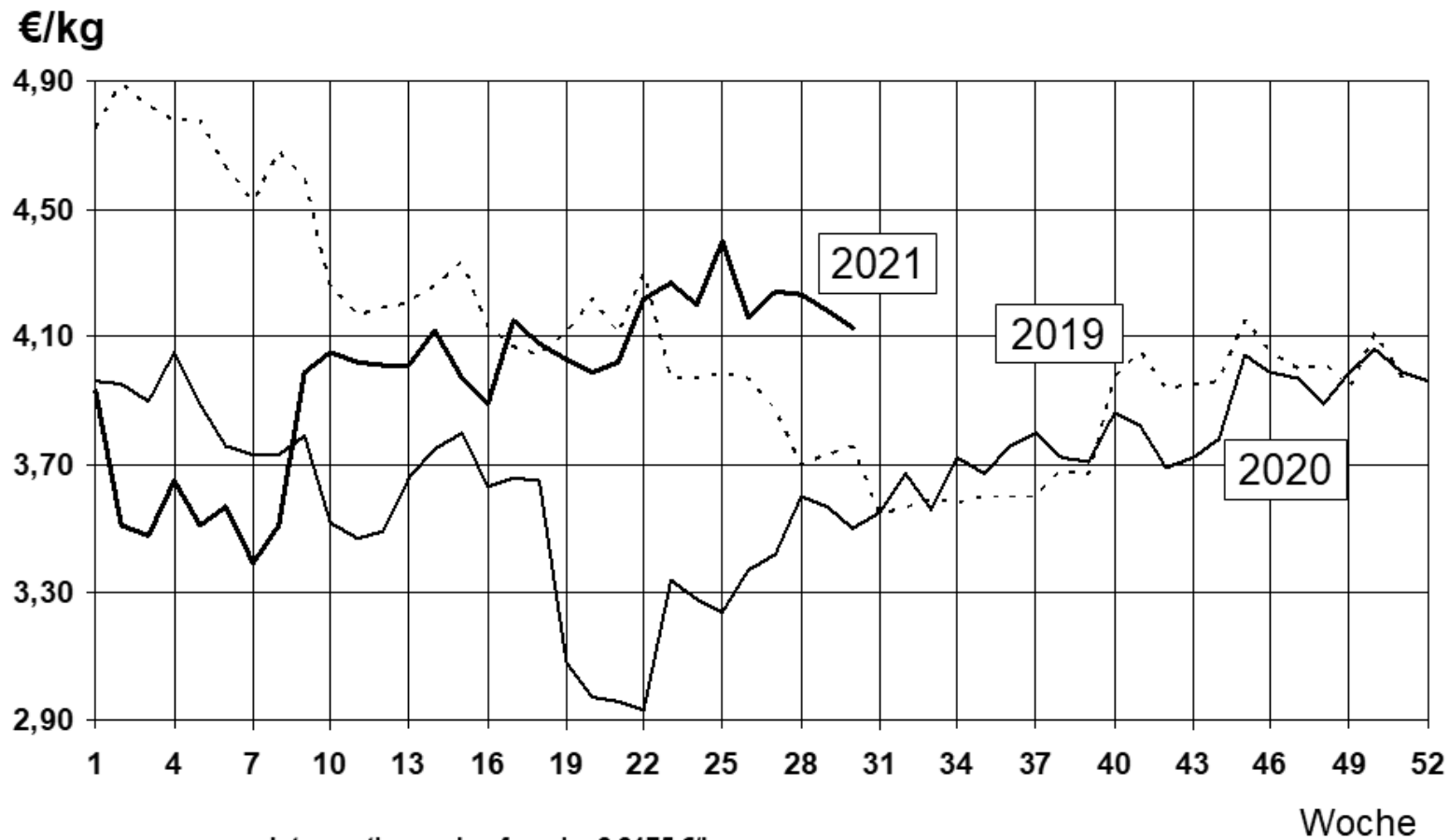
** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*



Verkaufspreise für Markenbutter*

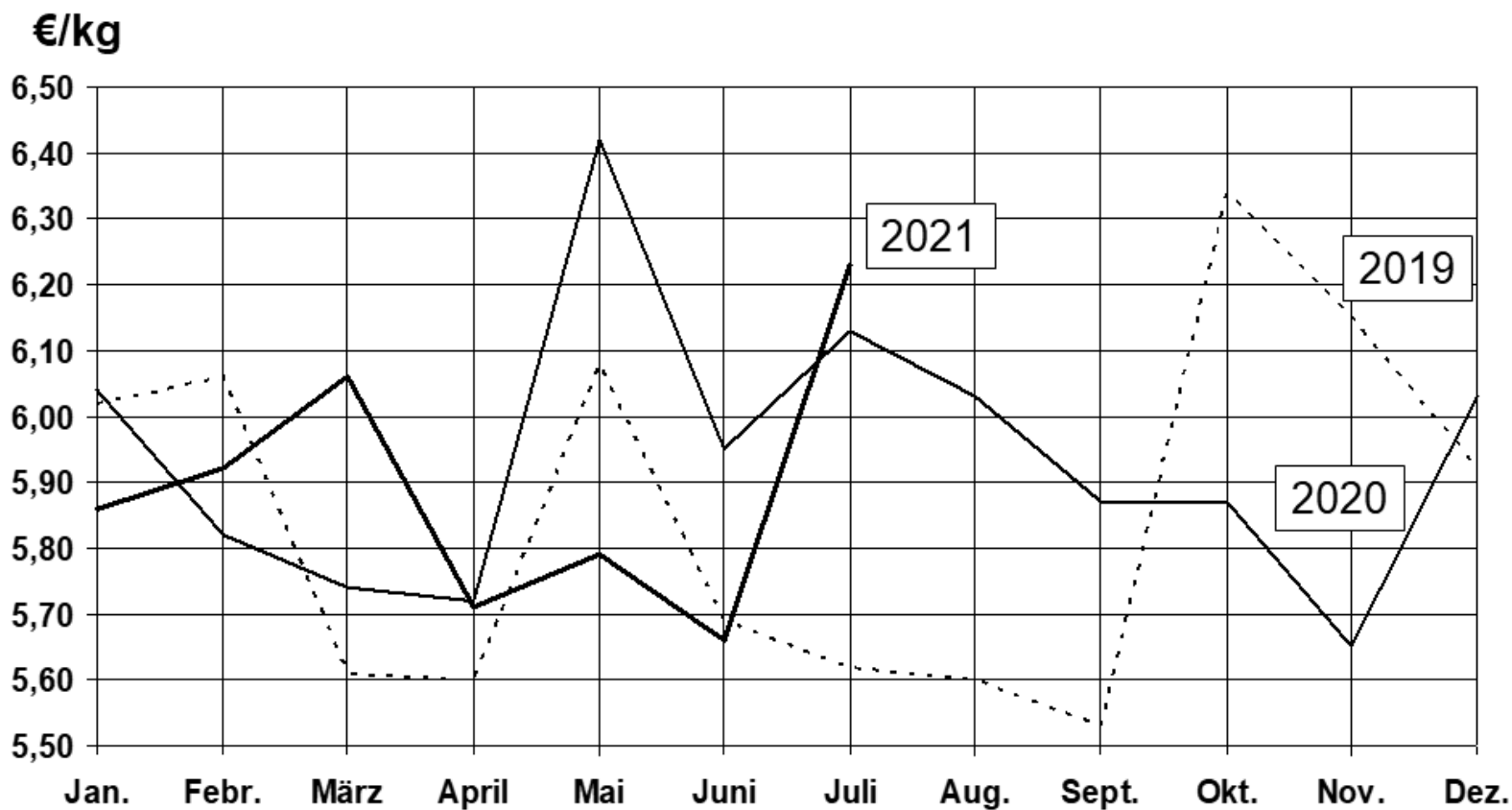


Interventionsankaufpreis: 2,2175 €/kg

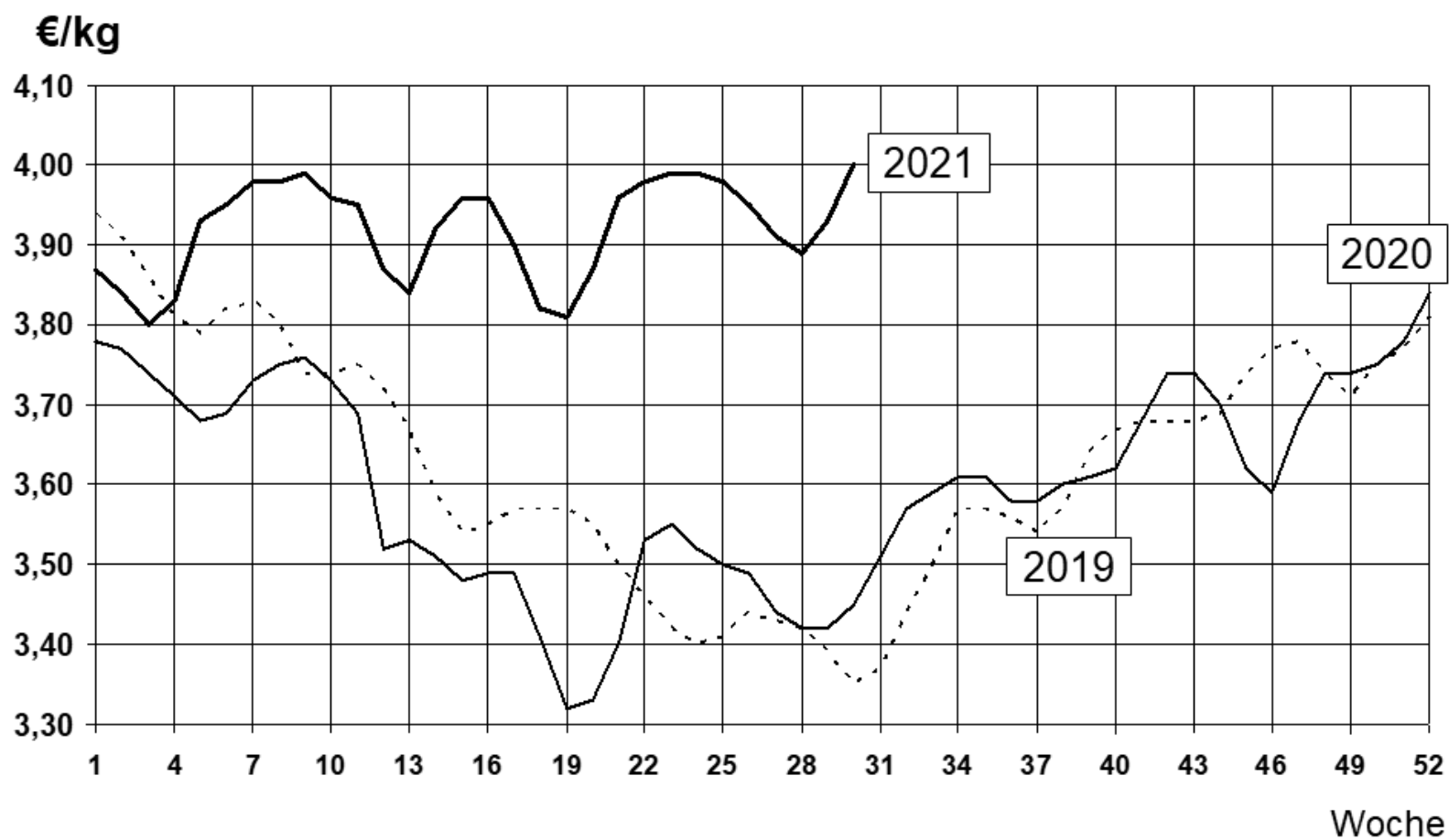
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

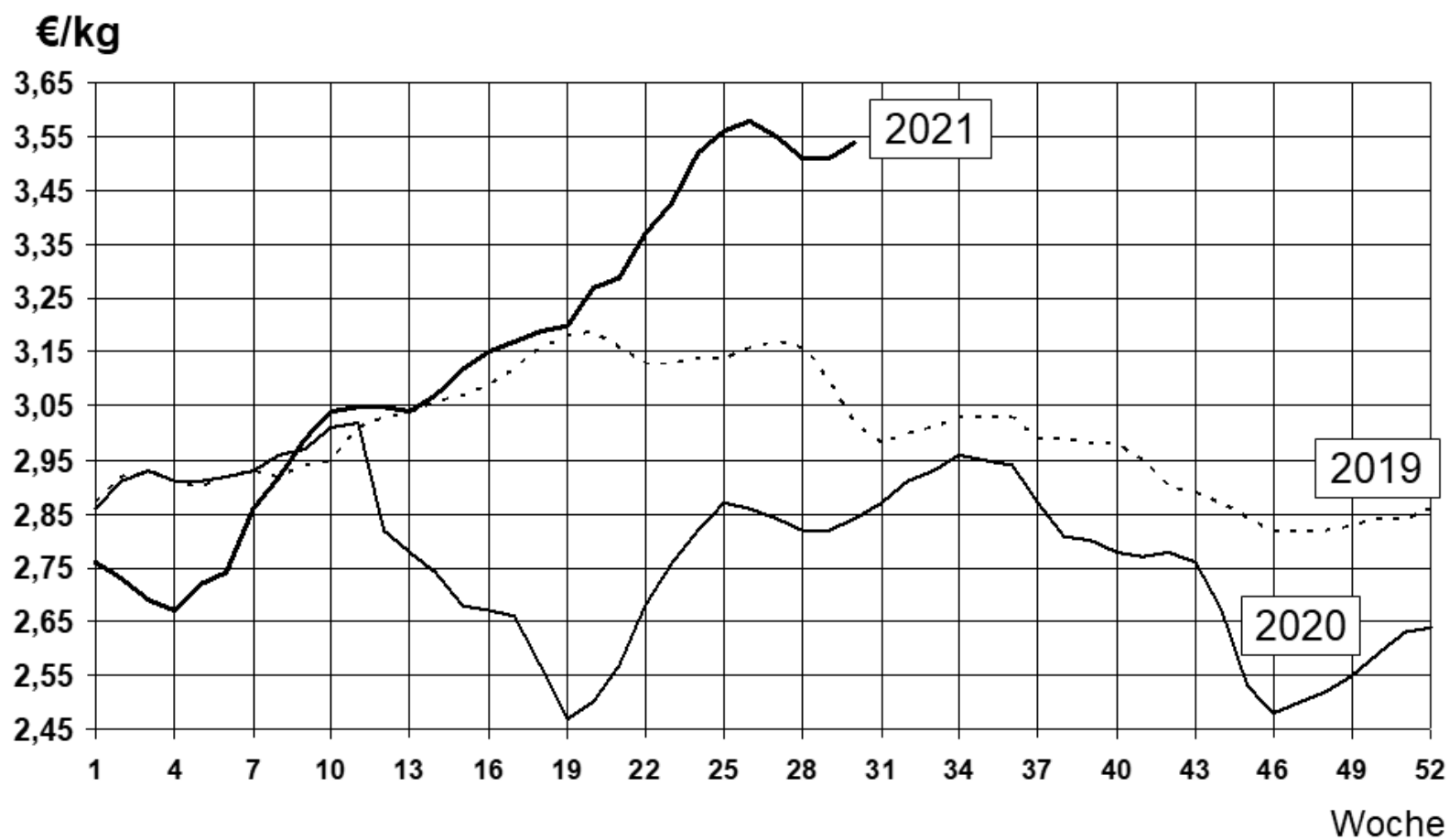
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



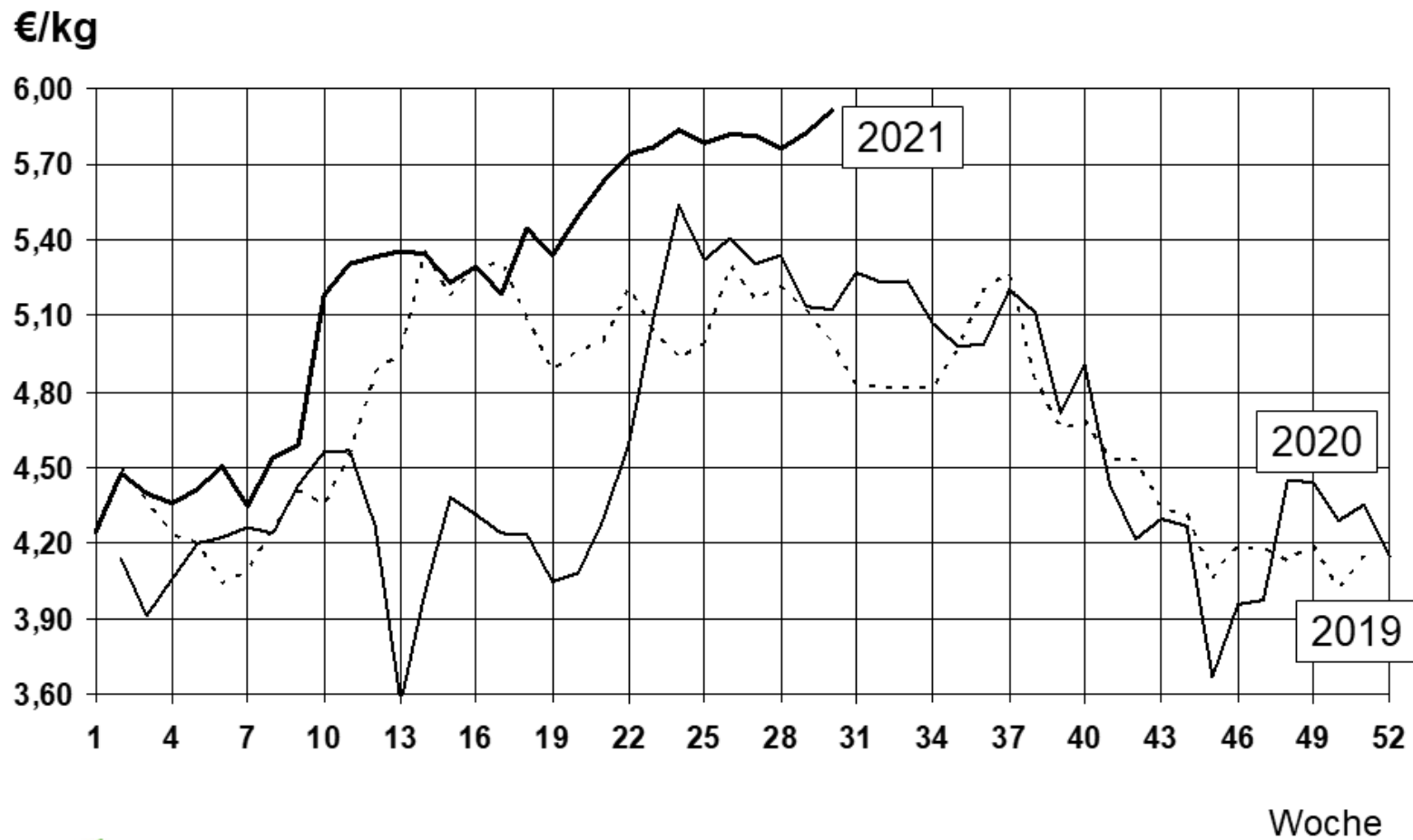
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

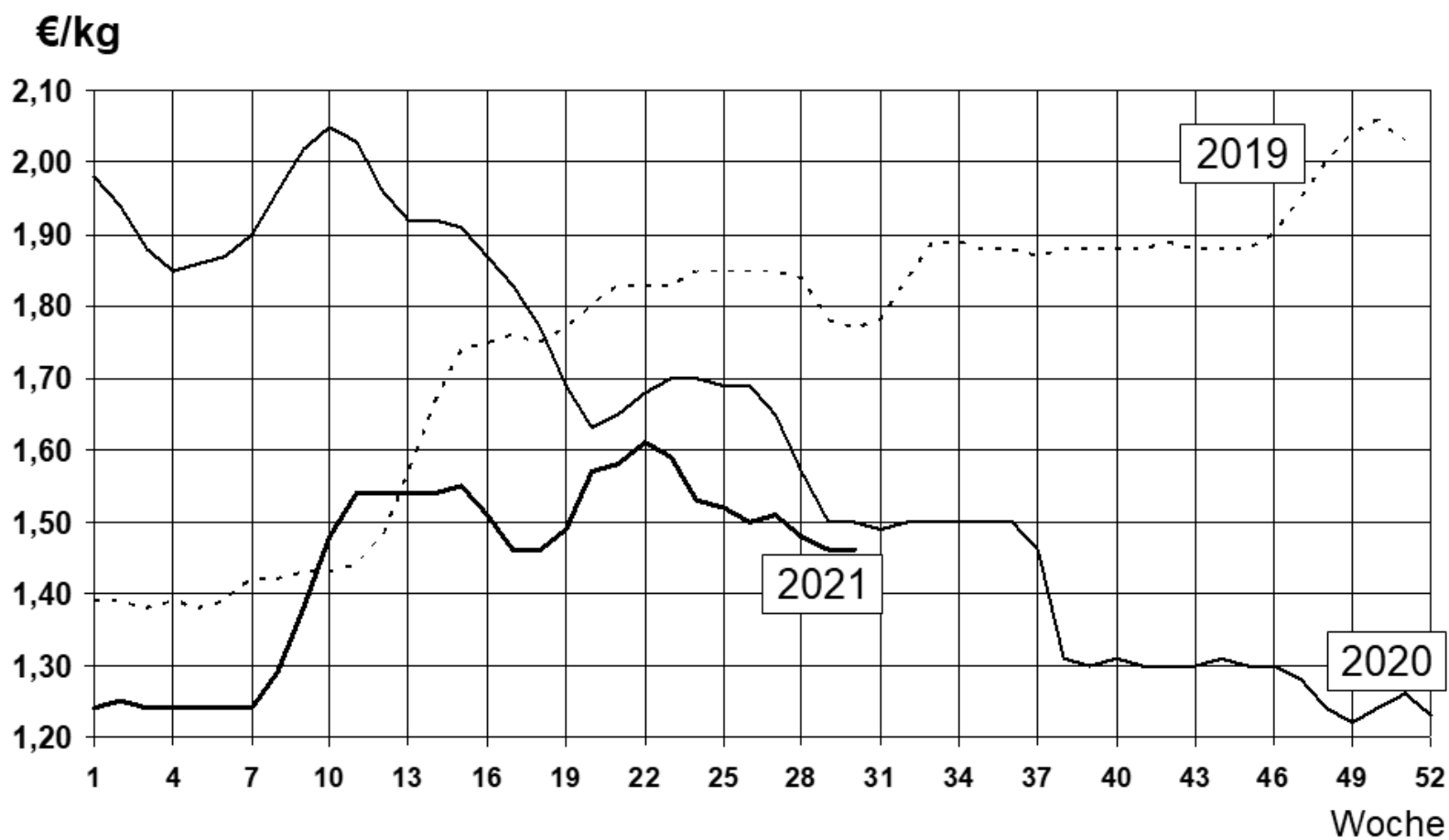


Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

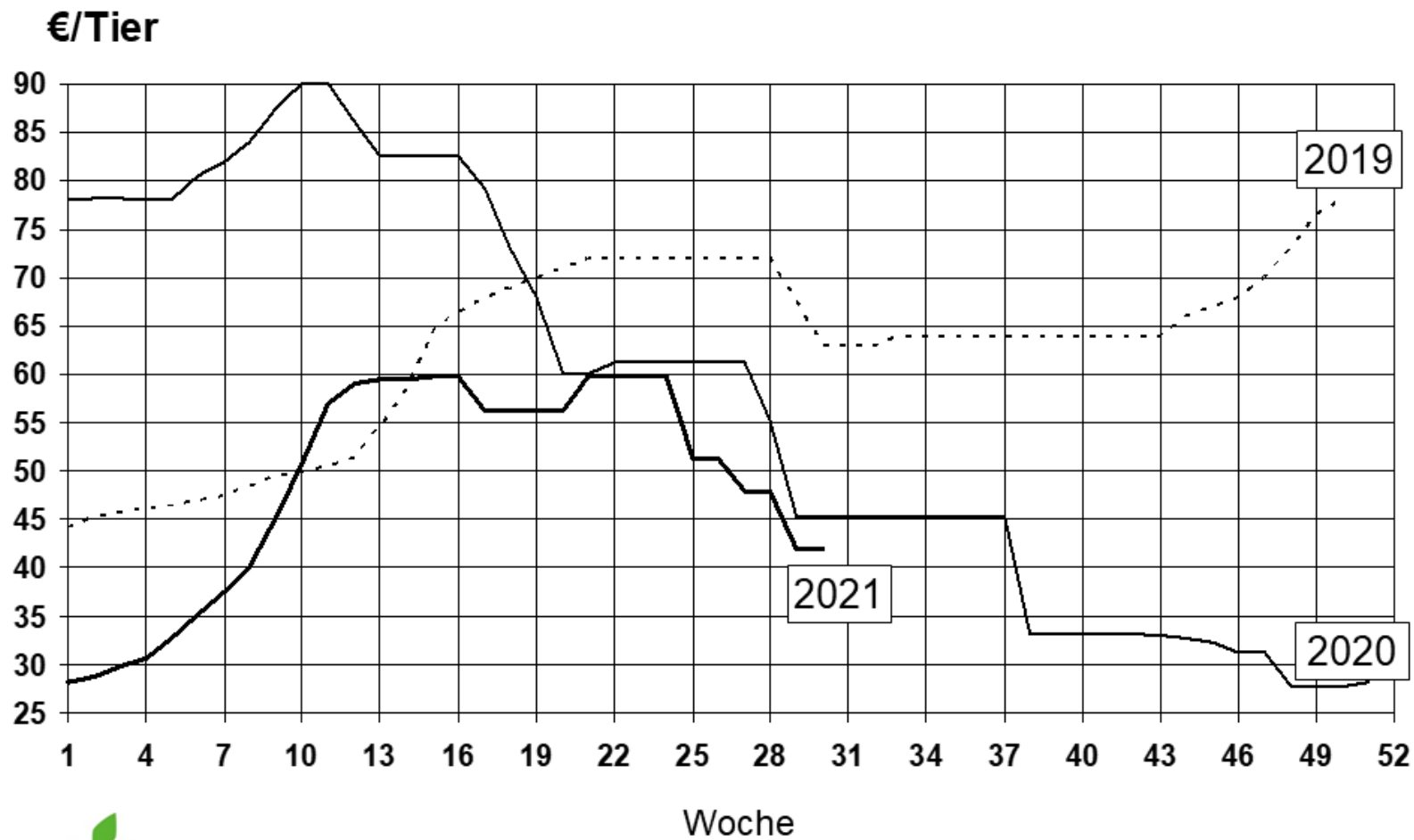


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

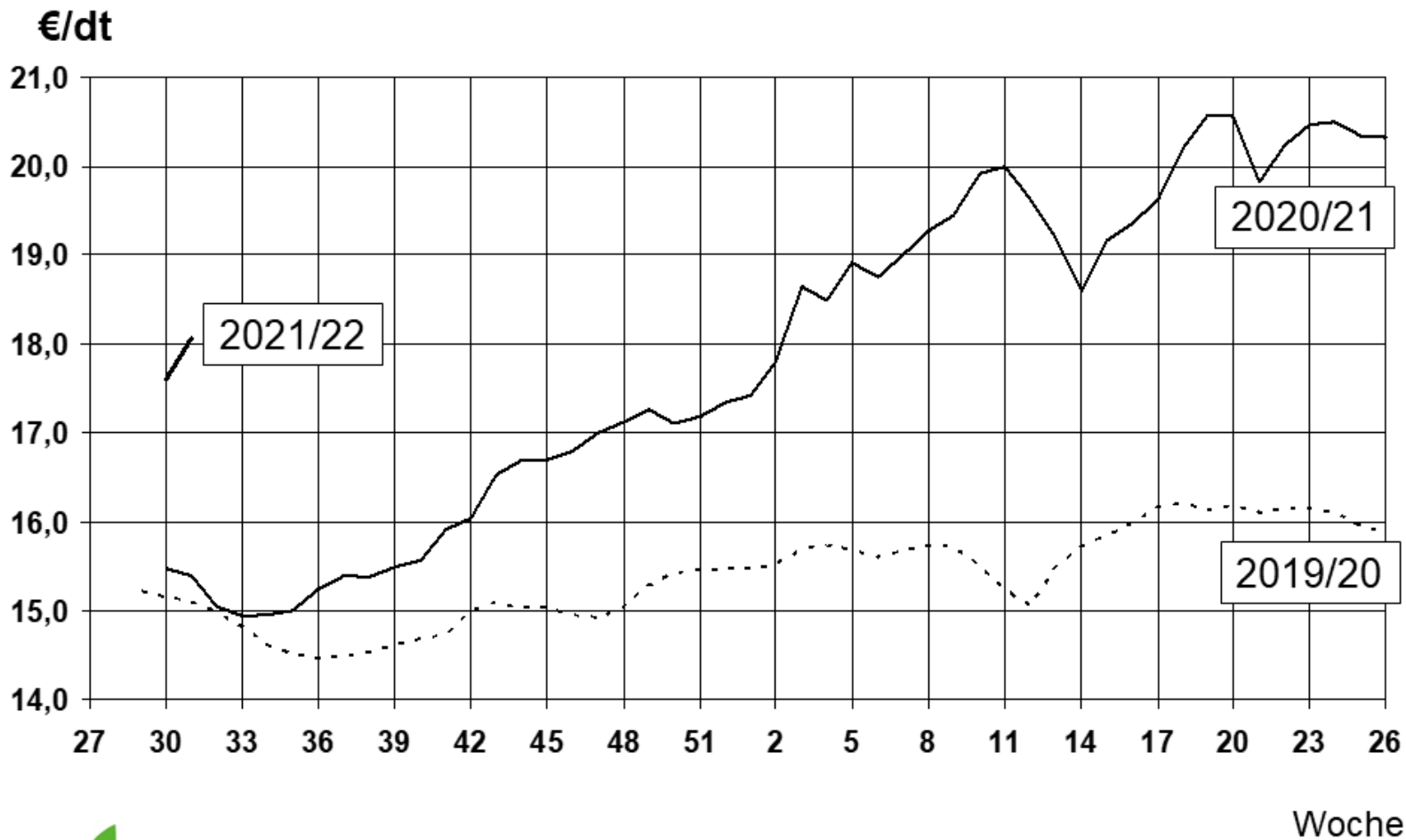
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



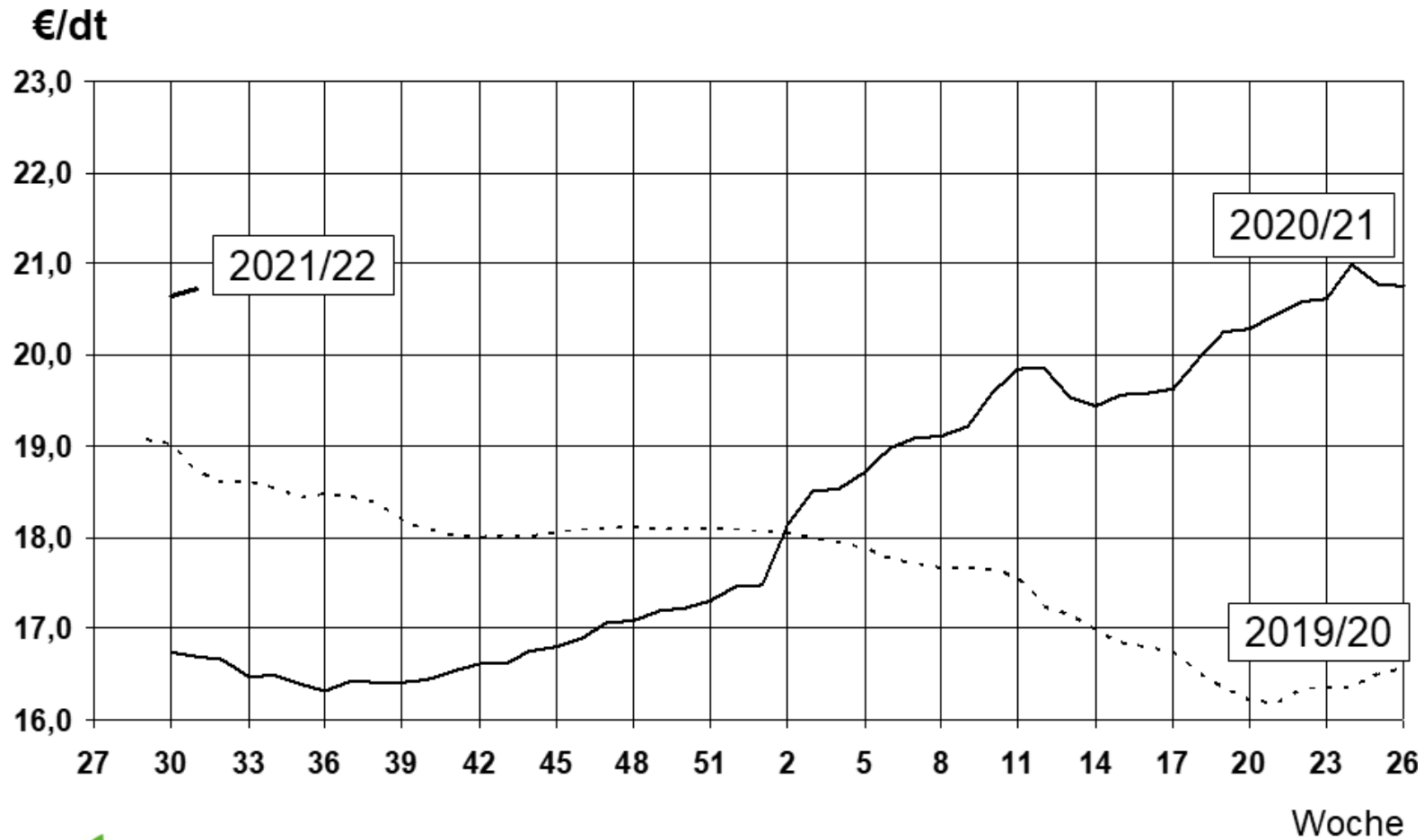
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



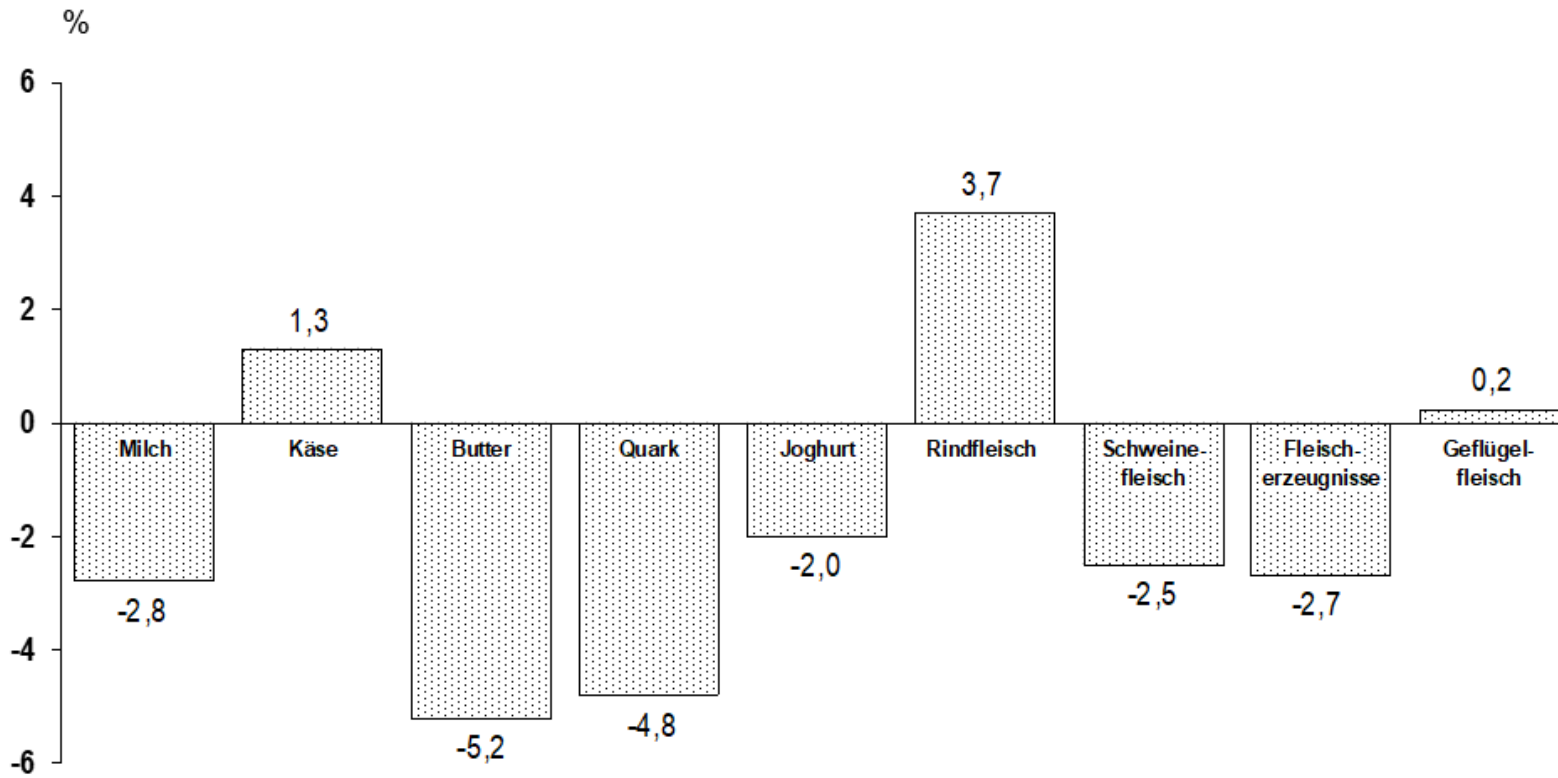
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Juli 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Juli 21 (€)	Juli 20 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,45	1,37	5,8%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,66	4,5%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,93	5,31	11,7%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,88	0,83	6,0%	↗
Feta natur, SB	kg	7,80	7,57	3,0%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,62	0,60	3,3%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,90	7,46	5,9%	↗
Schweinebraten	kg	6,68	6,68	0,0%	→
Putenschnitzel, frisch, natur	kg	8,43	7,72	9,2%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,29	1,11	16,2%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,80	1,80	0,0%	→
Kopfsalat	Stück	0,89	0,78	14,1%	↗
Weizenmischbrot	kg	2,20	2,15	2,3%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,17	1,15	1,7%	↗
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,41	2,32	3,9%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,38	0,37	2,7%	↗
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,50	3,29	6,4%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,59	3,88	-7,5%	↘
Bio-Zucchini	kg	3,45	3,44	0,3%	↗
Bio-Speisefrühkart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,79	1,77	1,1%	↗
Quelle: AMI.					
					IEM 1